

## ***Tropenkrankheiten auch bei uns in Deutschland***

Durch das immer wärmer werdende Klima wandern gefährliche Zecken- und Mückenarten aus den südlichen Ländern zu uns nach Deutschland ein. So werden immer häufiger neben den einheimischen Zecken wie der *Ixodes ricinus* auch die Dermacentor-Zecken und neben unseren Mücken auch Sand- und Schmetterlingsmücken beobachtet. Diese Insekten bringen auch die durch sie übertragenen Krankheiten mit. Was früher noch als Tropenkrankheit galt, wird heute immer häufiger bei einheimischen, nicht gereisten Hunden beobachtet.

Durch unsere heimische Zecke ***Ixodes ricinus*** (Holzbock) werden nach wie vor die Borreliose, FSME und die Anaplasmose übertragen. Während die FSME beim Hund keine Rolle spielt, sind die anderen beiden Erkrankungen durchaus ernster Natur.

**Borreliose** kann beim Hund zu chronischen Gelenkentzündungen mit wechselseitigem Hinken führen. Arthrosen und bleibende Gelenkschäden sind die Folge.

**Anaplasmose** führt zur Zerstörung der weißen Blutkörperchen. Symptome sind Fieber, Gewichtsverlust, Schlappeheit, Ödeme in den Gliedmaßen und Blutarmut. Unbehandelt verläuft sie schwer bis tödlich.

Durch Dermacentor-Zecken wird die **Babesiose**, die sogenannte Hundemalaria, übertragen. Hierbei handelt es sich um eine der Malaria ähnlichen Infektionskrankheit. Die Babesien sind Blutparasiten die sich in die roten Blutkörperchen einnisten und diese zerstören, Gelbsucht und Anämie sind die Folge. Unbehandelt verläuft diese Infektion tödlich.

Durch *Rhipicephalus sanguineus*, die braune Hundezecke, wird die **Ehrlichiose** übertragen. Sie führt zu einer Verminderung der Thrombozyten und damit zu Blutungsneigungen, Fieber, Appetitlosigkeit, Schlappeheit und einer Vergrößerung der Lymphknoten. Unbehandelt verläuft sie schwer bis tödlich.

Die **Leishmaniose** wird von Phlebotomen (Sandmücken) übertragen. Sie gilt noch als Reisekrankheit. Haut, Knochenmark, Nieren, Milz, Leber und Lymphknoten werden durch sie geschädigt. Sie verläuft chronisch bis tödlich.

**Dirofilariose**, eine Erkrankung die durch Herzwürmer ausgelöst wird, wird durch Culiziden (Stechmücken) übertragen. Herzwürmer werden als Mikrofillarien übertragen und siedeln sich dann im Hundeherz und in der Lungenarterie an. Dort können sie zu bis zu 20 cm langen Würmern heranwachsen.

Im Gegensatz zu Zecken übertragen Mücken gefährliche Erreger sofort. Auch das Risiko, eine infizierte Zecke bei der Kontrolle des Hundes zu übersehen, bleibt immer bestehen. Aus diesen Gründen ist es wichtig, unsere Hunde vom Frühjahr bis Ende Herbst vor Mücken und Zecken zu schützen. Hierfür eignen sich Präparate die nicht nur eine abtötende Wirkung sondern auch einen abschreckenden Effekt haben, den sogenannten Repellenteffekt. Entsprechende Präparate sind als Spot on oder Sprays auf dem Markt.

Planen sie eine Reise in südliche Länder sollten Sie auch an ein Moskitonetz für Ihren Hund denken, welches Nachts noch zusätzlichen Schutz bietet.

Auch die Impfung gegen Borreliose ist als Prophylaxe empfehlenswert. Ihr Tierarzt berät Sie gerne.

Michaela Jamans  
Tierärztin